

**FRAKTION der GRÜNEN
im KREISTAG MÜNCHEN**

Herrn Landrat
Christoph Göbel
Landratsamt München
Mariahilfplatz 17

81541 München

Christoph Nadler
Hohenbrunner Weg 44

82024 Taufkirchen

Taufkirchen, den 06.09.2018

**Antrag
Verbesserungen MVV-Tarifreform**

Sehr geehrter Herr Landrat,

der Kreistag möge beschließen:

1. Der Landrat wird beauftragt, im Verbundrat des MVV folgende Punkte für die geplante MVV-Tarifreform 2019 nachzuarbeiten:
 - a) Alle Gemeinden des Landkreises München werden in die M-Zone aufgenommen
 - b) Alle Tickets für Kinder und Jugendliche sowie explizit die Einzel-/ Streifen- und Tageskarten sind günstiger anzubieten.
 - c) Alle Tickets der Außenbereiche (M+6) sind im Abo-Bereich günstiger anzubieten.
2. Die Finanzierung dieser Änderungen wird nicht über eine weitere Erhöhung der Ticketpreise, sondern durch Zuschüsse des Freistaats, der Landeshauptstadt München und der betroffenen Landkreise vorgenommen.
3. Für die nächste MVV-Tarifreform 2021 sind weitere Vereinfachungen (z.B. 1 €/Tag), das elektronische Ticket incl. elektronische Fahrpreisfindung sowie Reformen im Ticket - Vertrieb mit Nachdruck anzustreben.
4. Der Landrat wird beauftragt, sich bei der neuen Regierung des Freistaats Bayern für kostenlose Fahrten mit dem ÖPNV in ganz Bayern für Jugendliche einzusetzen.

Begründung:

Der Landkreis München erstickt seit vielen Jahren am Individualverkehr. Dies schadet nicht nur der Umwelt und nervt die Autofahrer, sondern zog für die öffentliche Hand quasi automatisch kostspielige Investitionen in weitere Straßenprojekte (siehe zuletzt A99) nach sich. Ziel einer MVV-Tarifreform sollte es daher sein, hier attraktive Angebote zu schaffen, um auf den öffentlichen Personennahverkehr umzusteigen. Dies ist leider in der vorliegenden MVV-Tarifreform nicht durchgängig gelungen.

Neben vielen Verbesserungen wie einer Vereinfachung und einer moderaten Verbilligung vieler MVV-Tickets für viele Gemeinden des Landkreises München krankt die vorliegende MVV-Tarifreform jedoch an einer Ungleichbehandlung der - zugegebenerweise unterschiedlich weit von München entfernten – Gemeinden. Ursprüngliches Ziel des Landkreises München war es,

alle (!) Gemeinden in die M-Zone aufzunehmen. Dies ist nicht gelungen und muss nachgeholt werden.

Um den Umstieg weg vom Individualverkehr hin zum Öffentlichen Personennahverkehr zu fördern sind in unseren Augen besonders die Tickets für Kinder und Jugendliche (AT1 und AT2) und im Bartarif auch die Einzel-, Streifen- und Tageskarten günstiger anzubieten. So könnte man auch bisherige Wenignutzer des MVV dazu animieren statt des Autos den ÖPNV zu nutzen und sie nicht durch hohe Einmalkosten für Einzelfahrten abschrecken.

MVV-Abonnenten aus den Außenbezirken, die trotz eines oft katastrophalen S-Bahnangebots, schon jetzt für ihre Bereitschaft statt des Autos den MVV zu nutzen, hohe Kosten zu tragen haben sollten daher zukünftig entlastet werden. Dies ist auch im Interesse des Landkreises München, der sich auf diesem Weg einigen Durchgangsverkehr ersparen könnte.

Diese Verbesserungen kosten viel Geld, das aber nicht durch noch höhere Fahrpreise wieder hereingeholt werden soll, sondern, da es sich um eine gesamtpolitische Aufgabe und Weichenstellung in der Verkehrspolitik in Bayern handelt, durch die öffentliche Hand.

Die jetzige Tarifreform kann jedoch nur ein Zwischenschritt zu einer umfassenden MVV - Tarifreform, geplant für 2021, sein. Hier sind weitere Vereinfachungen (z.B. 1 €/Tag), das elektronische Ticket incl. elektronische Fahrpreisfindung sowie Reformen im Ticket- Vertrieb mit Nachdruck anzustreben.

Um Jugendliche schon frühzeitig an den öffentlichen Personennahverkehr zu gewöhnen, sich nicht mit undurchsichtigen und schwer verständlichen Tickets von unterschiedlichen Anbietern abmühen zu müssen, sollte allen Jugendlichen in ganz Bayern freie Fahrt im öffentlichen Personennahverkehr gewährt werden. Dafür soll sich der Landrat bei der neuen Bayerischen Staatsregierung ebenfalls mit Nachdruck einsetzen.

gez. Christoph Nadler gez. Dr. Markus Büchler